

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.

Ueber *Rosa cuspidatoides* Crép.

Von

Dr. Vinc. von Borbás.

Bezüglich der Mittheilung des Herrn J. B. Keller*) erlaube ich mir folgende Bemerkungen zu machen:

In meinem Aufsatze**) war es meine Absicht, drei, zum Theil zweifelhafte Rosen, deren Namen sehr ähnlich klingen (*Rosa cuspidata* M. B., *R. Pseudocuspidata* Crép. und *R. cuspidatoides* Crép., so weit meine Untersuchungen reichten, in's Reine zu bringen. Betreffs der Vereinigung der *R. cuspidatoides* Crép. mit *R. umbelliflora* Sw. (die Herr Keller nicht zulassen will) äusserte ich dort gleich meinen Zweifel, weil der Charakter des Kelches in der Beschreibung des Herrn Crépin nicht auf die skandinavische *R. umbelliflora* passt. Ich glaube, dass ich in diesem Aufsatze auf einem verworrenen Gebiete der Rhodologie derartige Thatsachen mitgetheilt habe, die vielleicht weder überflüssig, noch aber für die Rhodologen „verspätet“ waren. Dass in einem Aufsatze nicht ein jeder Satz neu sein kann, ist selbstverständlich, darum erscheint mir das Verfahren J. B. Keller's sehr sonderbar, besonders da es nicht begründet ist. Hätte Herr Keller meine nicht selten citirten „*Primitiae monographiae Rosarum*“ (***) abgewartet und schon gelesen, dann hätte er erfahren, dass ich das von ihm citirte „*Essai*“ Gandoger's kenne und als ein „Landsmann“ hätte er in dem ungari-schen Texte meiner Monographie gefunden, was ich von Gandoger's „*Essai*“ und den Gandoger'schen „Arten“ und Exsiccaten halte. Aber Herr Keller konnte in meinem Aufsatze†) den Namen Gandoger's finden und sich aus dem Inhalte ohne Weiteres überzeugen, dass ich auch Gandoger zu den Rhodologen West-Europa's rechne, dass nach meiner Auffassung auch *R. cuspidatoides* Gndr.††) zu *R. Pseudocuspidata* Crép. gehöre, und so hat er eigentlich letztere, aber nicht *R. cuspidatoides* für von *R. umbelliflora* verschieden erklärt. In diesem Sinne habe ich nach meiner Auffassung nicht „längst Bekanntes“ (wie Herr Keller meint) mitgetheilt. Weiterhin konnte Herr Keller aus meinem Aufsatze auch ersehen, dass mir über die Identität der *R. cuspidatoides* mit *R. umbelliflora* in Betreff des Kelchcharakters noch Zweifel blieben. Nach der Beschreibung des Kelches bei Crépin†††) vermuthete ich, damals und auch jetzt noch, dass *R. cuspidatoides* Crép. nicht von der west-

*) Bot. Centralbl. V. 1881. p. 218—19.

**) Bot. Centralbl. 1880. Bd. III. p. 959—60.

***) Cf. Oesterr. bot. Zeitschr. 1880 p. 330; 1881 p. 63—65.

†) Bot. Centralbl. I. c., p. 690, Zeile 12, Separatabz. p. 3, Z. 22.

††) l. c. p. 47. Meinen Aufsatz stellte ich nach meinen Notizen in Vésztó zusammen, wo ich die Literatur nicht bei mir hatte, folglich konnte ich einige Werke mit den Seitenzahlen nicht citiren. (Borbás.)

†††) Prim. II. p. 127.

europäischen *R. Pseudocuspidata* Crép. (wenigstens in den *Exsiccatis*) kritisch unterschieden wurde, um so mehr, da mir der hochverehrte Autor über eine *R. Pseudocuspidata* var. *Karstiana* m. (*sepalis reflexis, haud persistentibus*), die ich in Croatien bei Delnice aufgefunden habe, Folgendes schrieb: „Peut-être rapporté au *R. cuspidatoides* Crép.“ — Dieses Exemplar gehört aber nicht zu der *R. umbelliflora* Sw. (*R. cuspidatoides* Crép.“) — Deswegen blieb, wie es mir scheint, *R. Pseudocuspidata* Crép. auch von Déséglise und von anderen Autoren unberücksichtigt und wurde diese Rose für die schwedische *R. cuspidatoides* im Allgemeinen angenommen.

Was jedoch die *R. cuspidatoides* Crép. betrifft (sei sie auch von *R. Pseudocuspidata* in *Exsiccatis* nicht ganz bestimmt unterschieden worden), so muss ich hier das im bot. Centralbl. l. c. p. 960 Gesagte wiederholen, dass der Name *R. cuspidatoides* ursprünglich zur Bezeichnung einer skandinavischen Rose (*R. umbelliflora*) gewählt wurde, welche in West-Europa fehlt, und somit kann man diesen Namen ganz und gar nicht auf eine Rose West-Europa's anwenden, um so weniger, da die westeuropäische *R. Pseudocuspidata* Crép. (*R. cuspidatoides* und *R. cuspidata* der westeurop. Autor.) nach gefälliger Mittheilung des Herrn Scheutz in Skandinavien nicht existirt oder bisher nicht gefunden wurde. Wäre die skandinavische *R. cuspidatoides* Crép. von der *R. Pseudocuspidata* Crép. (*R. cuspidatoides* autor. Europ. occid.) nicht verschieden, so hätte Crép. in die letztere nicht neu benannt.

Nach der Beschreibung des Kelches der *R. cuspidatoides* bei Crép. (den schwedischen Text Scheutz's verstehe ich leider nicht) ist es, wie gesagt, mehr als wahrscheinlich, dass in der *R. cuspidatoides* Crép. *exsicc.* auch die *R. Pseudocuspidata* Crép. mit inbegriffen oder vielleicht auch in den *Exsicc.* damit vermischt war, und nach meiner Ansicht hat Gandoger nicht eine skandinavische *R. cuspidatoides* mit der echten *R. umbelliflora* Sw. *) verglichen. Hätte Gandoger den Standort seiner *R. cuspidatoides* **) mitgetheilt, so wäre ich vielleicht im Stande, Bestimmteres sagen zu können.

Ueber die Existenz der *R. cuspidatoides* Crép. Bestimmtes zu sagen, erschwert besonders jener Umstand, dass sie in Skandinavien wachsend angegeben ist, während nach der Beschreibung Crép.'s der Kelchcharakter nicht auf jene Rose Skandiaviens, sondern auf eine Rose West-Europa's passt. Ob wir in diesem Falle dem Standorte oder dem Kelchcharakter den Vorzug geben sollen, dies mag Herr Keller entscheiden.

Uebrigens hat sich Herr Keller in seiner Mittheilung auf einen sehr schwachen Boden gestellt und einen sehr unsicheren Autor in Gandoger gewählt. Gandoger scheint keine Synonyme in der Systematik zu kennen und soweit ich nach seinen *Exsiccatis* und Arbeiten mich überzeugen konnte, übergibt er seine „neue Arten“ ohne alle Kritik der Öffentlichkeit. In dem ungarischen Texte meiner Monographie †) habe ich hervorgehoben, dass er eine und dieselbe, in

*) l. c. p. 47.

**) l. c. p. 47.

†) p. 309.

zwei Werken beschriebene Rose für „zwei Arten“ angenommen hat, ohne dass er das Original gesehen hätte. So sind nach Gandoger *Rosa adenophora* Kit. apud Schultes *Flora Austriaca* und *R. adenophora* Kit. in Kitaibelii *Additamentis* zwei verschiedene Pflanzen, und somit benannte er letztere (aber ganz überflüssig) *R. Leibnitzensis* und stellt beide (aber ganz unrichtig) zu den *Pimpinellifoliis*. Auf die Ansichten Gandoger's kann man bei der Begrenzung und Verschiedenheit der Arten sich nicht verlassen, umso weniger kann man Gandoger's Ansicht über die Verschiedenheit der Pflanzen-Arten als Angriff — wie Herr Keller will — gegen Jemand verwerthen. Wir haben von den Arten, Abarten und Formen ganz andere Begriffe als er. Zur Unterstützung meiner schärferen Ausdrücke gegen Gandoger könnte ich aus Briefen, sowohl deutscher als auch französischer Botaniker, Manches citiren, woraus ersichtlich wird, weshalb die Botaniker die Arten und Arbeiten Gandoger's unberücksichtigt lassen, und kann Herr Keller in Crépín's *Primitiae monographiae Rosarum* tom. V. an mehreren Stellen finden, was der berühmte Rhodologe über Gandoger's „Arten“ denkt. Ich kann Herrn Gandoger zwei Rosenzweige von einem und demselben Stocke schicken, welche er sicher für verschiedene neue Species erklären wird, wenn ich ihm nicht mittheile, dass diese von einem und demselben Stamme abgenommen sind. Auch bin ich überzeugt, dass nach bisherigem Verfahren Gandoger's die *Grex Rosae Pseudocuspadatae* etc. noch zu einigen Dutzenden „Species“ zerspalten wird. Wer aber alle diese unterscheiden kann, weiss ich nicht!

Endlich gehört *R. cuspidatoides* Uechtr. l. c. nach den Synonymen der citirten „*R. cuspidata* der westl. Autoren“ ebenfalls zu *R. Pseudocuspadata* Crép., welche letztere der hochverehrte Florist Schlesiens l. c. nicht erwähnt. Hätten die Rhodologen die westliche „*Rosa cuspidata*“ nach dem Vorschlage Crépín's *R. Pseudocuspadata* (und nicht *R. cuspidatoides*) genannt, so wären weniger Missverständnisse über die in einer schwedischen Arbeit ursprünglich beschriebene *R. cuspidatoides* vorgekommen.

Budapest, 14. Februar 1881.

Fontes florae Rossicae.

Cf. Ledeb. fl. ross. vol. I. pag. VII—XVI. Ejusdem vol. II pars 2. pag. III—VI.
Continuatio 1846—1879.

Auctore

F. ab Herder.

(Fortsetzung.)

- Laestadius*, L. L., Bemerkungen über die Formen von *Nuphar luteum*; mitgetheilt von Fürnrohr. (*Flora* XLII. 1859 p. 593—599).
— —, Ueber die Formen von *Thalictrum flavum* und *simplex*; mitgetheilt von Fürnrohr. (l. c. p. 599—603).
— —, *Bidrag*. Upsala 1860.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mittheilungen.Ueber Rosa cuspidatoides Crep. 61-63](#)